

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Harlingen, 1927-09-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Marlingen
d. 30. Sept. 27.

Lieber Vater!

Es tut mir leid, daß ich Dich wie-
der in einer Geldangelegenheit belästi-
gen muß, aber es handelt sich hier um
eine Sache, die keinen Aufschub duldet.
Ich erfuhr soeben durch einen Brief von
Herrn Prof. Pinner, daß die fünfzig Mark
für mein Examen im Juli nicht bezahlt
worden sind, obwohl Du mir die Summe
zu diesem Zweck zugewiesen hast, d. h.
Du versprachst mir, daß von Aurbach aus
das Geld dem Conservatorium zugestellt
werden würde, und hast mir eben diese
Summe von meinem Wechsel für August
abgezogen, wodurch ich in weitere An-
gelegenheiten kam. - Das schlimmste
aber ist, daß die Direktion des Conser-
vatoriums außerordentlich verstimmt

ist gegen mich, weil sie dieses ver-
säumniss auf das Konto meiner Nach-
lässigkeit setzt. Ich fürchte ernstlich,
dass ich Gefahr laufe, meine Freistelle
zu verlieren. Pauer hat mir das ge-
schrieben. - Jedemfalls bin ich vom
Unterricht ausgeschlossen, so lange ich
Schulden vom vorhergehenden Quartal
habe. - Ich verhele Dir nicht, dass ich
mich im Vertrauen zu Dir durch diese
Handlungsweise sehr empfindlich ver-
letzt fühle. - Wenn Du Intercourse darau-
ber, mich vor den schlimmsten Unan-
nehmlichkeiten zu bewahren, wirst Du
mir meine Bitte, 60 M. an das Conser-
vatorium zu senden, nicht abzulegen.

Dein
Lohse